IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Hessischer Regionaldatenreport

Oktober 2025

Indikatoren zur Einschätzung Regionaler Arbeitsmarktlagen in Hessen

Erstellt vom:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

Einführung:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Ausgewählte Indikatoren verdeutlichen die Auswirkungen der aktuellen Transformationsprozesse in Verbindung mit Fach- und Arbeitskräftelagen. Das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu drei Themen im regionalen Vergleich:

- Branchenspezifische Arbeitsmarktentwicklung
- Entwicklung der Berufsausbildung
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit

Ansprechperson für Rückfragen zum Regionaldatenreport:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

Ansprechpersonen für Rückfragen zu regionalen Entwicklungen:

Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E- Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de
Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E- Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. Branchenspezifische Arbeitsmarktentwicklung

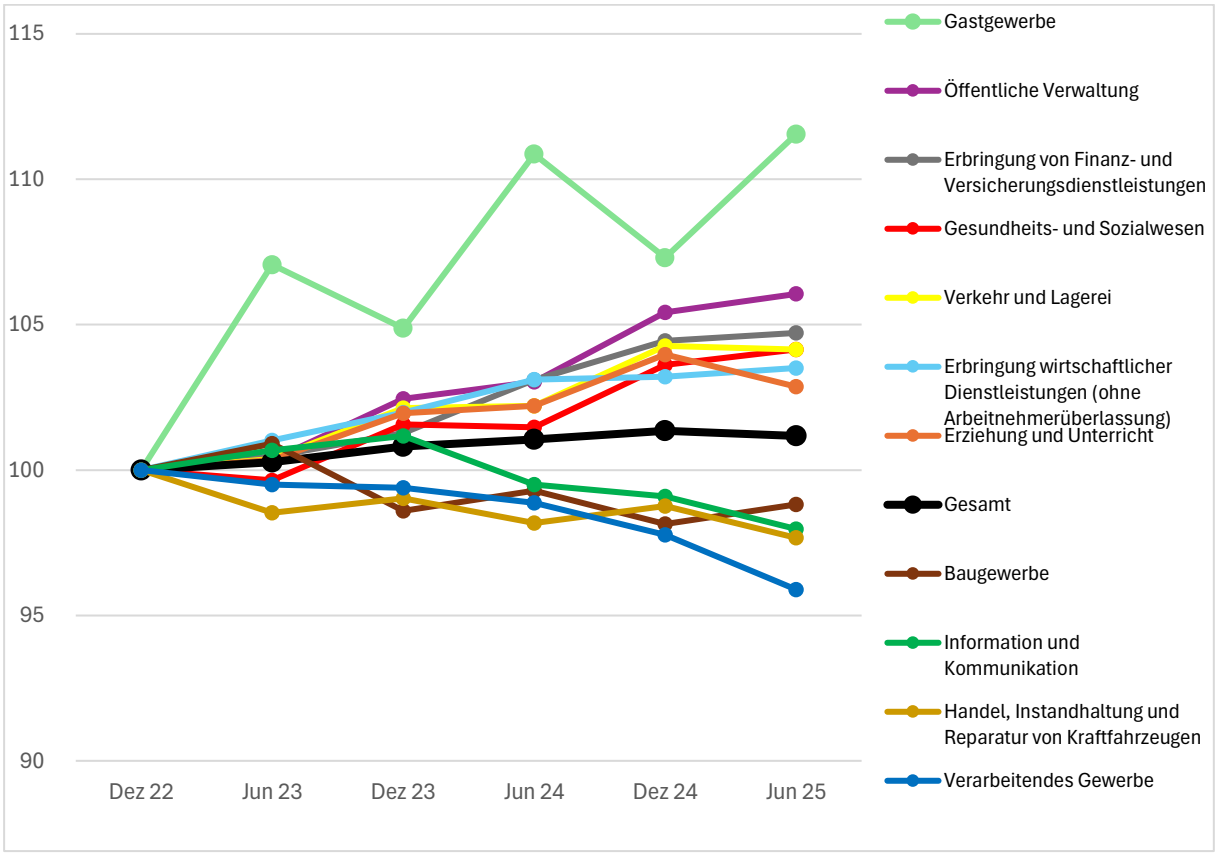
Ab dieser Ausgabe wird das Kapitel „Branchenspezifische Arbeitsmarktentwicklung“ neu in den Regionaldatenreport aufgenommen. Es ersetzt die früheren Kapitel „Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel“ sowie „Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen“, die inhaltlich nicht mehr hinreichend sind, um die komplexen aktuellen Arbeitsmarktentwicklungen zu beschreiben. Das neue Kapitel beinhaltet Indikatoren, die die Arbeitsmarktentwicklungen nach Branchen differenziert erfassen können. Dabei handelt es sich um die **Entwicklung** der **branchenspezifischen Beschäftigung** sowie der **branchenspezifischen Abgänge in Arbeitslosigkeit (SGB III)** und der **branchenspezifischen Zugänge aus Arbeitslosigkeit (SGB III)**. Einige der zugrunde liegenden Daten werden nicht monatlich aktualisiert oder erst mit Verzögerung veröffentlich. Aus diesem Grund wird die Arbeitsmarktlage teils zeitversetzt abgebildet.

Entwicklung der branchenspezifischen Beschäftigung im Zeitverlauf

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen seit Dezember 2022 verdeutlicht unterschiedliche Verläufe im Vergleich der Branchen. Besonders starke Rückgänge zeigten sich im verarbeitenden Gewerbe. Dort sank seither die Beschäftigtenzahl in Hessen um vier Prozent. Auch in den Wirtschaftszweigen Information und Kommunikation sowie Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen ging die Zahl der Beschäftigten um jeweils zwei Prozent zurück. Deutlich gestiegen war demgegenüber die Zahl der Beschäftigten zwischen Dezember 2022 und Juni 2025 insbesondere in der öffentlichen Verwaltung (+6 Prozent), im Bereich Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (+5 Prozent), im Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen (jeweils +4 Prozent). Der starke Anstieg, der für den Vergleichszeitraum im Gastgewerbe gemessen wird (+12 Prozent), ist auf den Ausgang der Pandemie und den im Dezember 2022 noch vergleichsweise niedrigen Beschäftigtenstand in der Branche zurückzuführen.

Abb. 1: Prozentuale Veränderung der Anzahl von Beschäftigten* in Hessen bis Juni 2025 im Vergleich zum Basismonat Dezember 2022, differenziert nach Wirtschaftszweigen

Indexierung: Die Beschäftigtenzahl im Dezember 2022 wird als Basiswert genutzt und mit 100 Prozent gleichgesetzt. Für die folgenden Monate wird die jeweilige Veränderung der Beschäftigtenzahl als prozentuale Veränderung gegenüber 100 Prozent dargestellt. Werte über 100 Prozent verweisen auf einen Beschäftigtenanstieg und Werte kleiner als 100 Prozent signalisieren einen Beschäftigungsabbau gegenüber dem Basiswert im Dezember 2022.



** Die Anzahl der Beschäftigten stellt die Summe von sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten zum Ende des entsprechenden Monats dar. Die Werte der Beschäftigten für Juni 2025 sind hochgerechnete, vorläufige Werte. Die Y-Achse weist Prozentwerte aus.*

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen, Deutschland, Länder (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Tab. 1: Prozentuale Veränderung der Anzahl Beschäftigter* in Hessen im Juni 2025 bezogen auf den Indexwert von 100 Prozent im Dezember 2022 sowie Beschäftigtenzahl für ausgewählte Monate dieses Zeitraums, differenziert nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Anzahl der Beschäftigten*						Prozentuale Veränderung der Beschäftigten* im Juni 2025 bezogen auf den Basismonat Dezember 2022
	im Dezember 2022	im Juni 2023	im Dezember 2023	im Juni 2024	im Dezember 2024	im Juni 2025	
Gesamt	**3.066.162**	**3.074.586**	**3.091.046**	**3.098.429**	**3.107.554**	**3.102.300**	**101**
Gastgewerbe	116.813	125.062	122.509	129.502	125.342	130.300	112
Öffentliche Verwaltung	170.099	170.687	174.262	175.252	179.318	180.400	106
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	150.598	151.310	152.513	155.262	157.288	157.700	105
Gesundheits- und Sozialwesen	402.027	400.610	408.336	407.932	416.552	418.700	104
Verkehr und Lagerei	216.424	217.257	221.047	221.195	225.663	225.400	104
Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung)	479.279	484.166	488.769	494.173	494.642	496.100	104
Erziehung und Unterricht	123.553	123.988	125.974	126.276	128.463	127.100	103
Baugewerbe	155.943	157.356	153.753	154.840	153.049	154.100	99
Information und Kommunikation	128.300	129.166	129.806	127.662	127.136	125.700	98
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	425.312	419.087	421.189	417.574	420.029	415.400	98
Verarbeitendes Gewerbe	456.452	454.173	453.644	451.302	446.298	437.700	96

** Die Anzahl der Beschäftigten stellt die Summe von sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten zum Ende des entsprechenden Monats dar. Die Werte der Beschäftigten für Juni 2025 sind hochgerechnete, vorläufige Werte.*

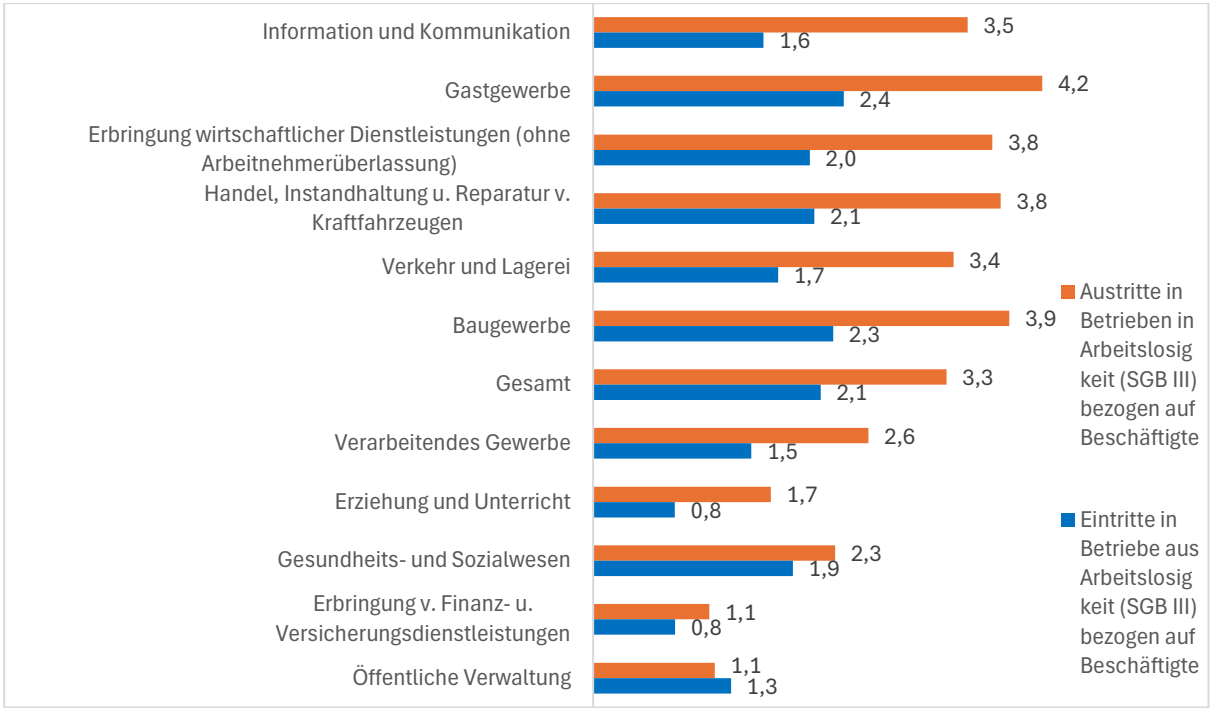
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung, Hessen (Monats- und Jahreszahlen), Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen, Deutschland, Länder (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Entwicklung von branchenspezifischen Abgängen aus Betrieben in Arbeitslosigkeit (SGB III) und branchenspezifischen Zugängen in Betriebe aus Arbeitslosigkeit (SGB III)

Abbildung 2 zeigt den Vergleich der Anzahl von Zu- und Abgängen in und aus Arbeitslosigkeit (SGB III). Bei den Bezeichnungen Zu- und Abgänge wird die Logik des Ein- und Austritts in und aus Arbeitslosigkeit verwendet. Aus betrieblicher Sicht stellt sich die Perspektive umgekehrt dar. Eintritte in Arbeitslosigkeit sind mit Austritten aus Betrieben in Arbeitslosigkeit gleichzusetzen. Austritte aus Arbeitslosigkeit verweisen entsprechend auf Eintritte in Betriebe aus Arbeitslosigkeit. Durch die ausschließliche Berücksichtigung des SGB III kann davon ausgegangen werden, dass die Mehrzahl der Austritte aus Arbeitslosigkeit, den Eintritten nach Arbeitslosigkeit in Betriebe entspricht. Beide Indikatoren haben gewisse Unschärfen, insbesondere jener der Austritte aus Arbeitslosigkeit, da neben Betrieben andere Zielbereiche angestrebt werden können. Der Vergleich der beiden Indikatoren erlaubt jedoch eine Annäherung an die Thematik der Beschäftigungsentwicklung aus der Perspektive der Arbeitslosigkeit im SGB III.

Im Juni 2025 zeigten sich in Hessen in Bezug auf 1.000 Beschäftigte, differenziert nach Wirtschaftszweigen, jeweils 3,3 Zugänge in Arbeitslosigkeit (SGB III) (= Austritte aus Betrieben in Arbeitslosigkeit) und 2,1 Abgänge aus Arbeitslosigkeit (= Eintritte nach Arbeitslosigkeit in Betriebe). In zehn der elf dargestellten Wirtschaftszweige überstieg die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit jene der Abgänge aus Arbeitslosigkeit. Besonders groß waren die Unterschiede zwischen Zu- und Abgängen in den Wirtschaftszweigen Information und Kommunikation, Gastgewerbe sowie Verkehr und Lagerei. Einzig die öffentliche Verwaltung verzeichnete deutlich weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit (1,1) pro 1.000 Beschäftigten als Abgänge daraus (1,3).

Abb. 2: Vergleich der Anzahl von Zu- und Abgängen in und aus Arbeitslosigkeit (SGB III) in Bezug auf 1.000 Beschäftigte* im Juni 2025 in Hessen, differenziert nach Wirtschaftszweigen



** Die Anzahl der Beschäftigten stellt die Summe von sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten dar.*

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung, Hessen (Monats- und Jahreszahlen), Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen, Deutschland, Länder (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB. 2: VERGLEICH DER ANZAHL DER ZU- UND ABGÄNGE IN UND AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III) IN BEZUG AUF 1.000 BESCHÄFTIGTE* IM JUNI 2025 IN HESSEN, DIFFERENZIERT NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Wirtschaftszweig	Anzahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit (SGB III) im Juni 2025	Anzahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB III) im Juni 2025	Anzahl der Beschäftigten* im Juni 2025	Anzahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit in Bezug auf 1.000 Beschäftigte im Juni 2025	Anzahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Bezug auf 1.000 Beschäftigte im Juni 2025
Gesamt	**10.338**	**6.657**	**3.102.300**	**3,3**	**2,1**
Information und Kommunikation	444	202	125.700	3,5	1,6
Gastgewerbe	552	308	130.300	4,2	2,4
Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung)	1.868	1.014	496.100	3,8	2,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.597	867	415.400	3,8	2,1
Verkehr und Lagerei	766	393	225.400	3,4	1,7
Baugewerbe	605	349	154.100	3,9	2,3
Verarbeitendes Gewerbe	1.137	653	437.700	2,6	1,5
Erziehung und Unterricht	213	139	127.100	1,7	0,8
Gesundheits- und Sozialwesen	955	789	418.700	2,3	1,9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	173	122	157.700	1,1	0,8
Öffentliche Verwaltung	207	234	180.400	1,1	1,3

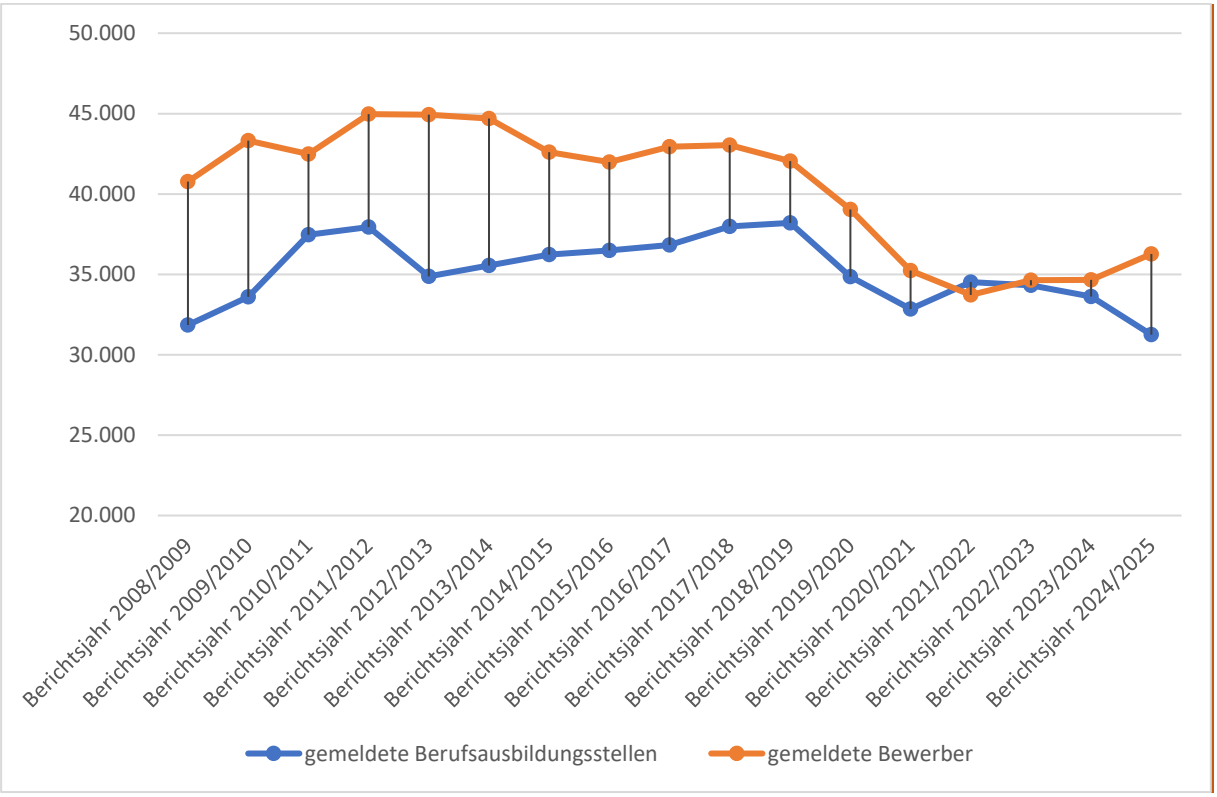
** Die Anzahl der Beschäftigten stellt die Summe von sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten dar. Die Werte der Beschäftigten für Juni 2025 sind hochgerechnete, vorläufige Werte.*

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung, Hessen (Monats- und Jahreszahlen), Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen, Deutschland, Länder (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

2. Entwicklung der Berufsausbildung

Aus Abbildung 3 geht die **Entwicklung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen und der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber auf Berufsausbildungsstellen** seit dem Berichtsjahr 2008/09 bis zum Ausbildungsjahr 2024/25 hervor. Die größte Differenz fand sich im Berichtsjahr 2012/13 mit einem Überhang von rund 10.000 gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern gegenüber den gemeldeten Berufsausbildungsstellen. Über den Zeitverlauf hinweg näherte sich die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber zunehmend der Zahl der Ausbildungsstellen[1] an, bis diese im Berichtsjahr 2021/22 erstmals niedriger als die Zahl der Stellen ausfiel. Seit dem Ausbildungsjahr 2022/23 drehte sich das Verhältnis wieder, die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber überstieg die Zahl der Berufsausbildungsstellen seither. Diese Entwicklung war zum einen auf die leichte Zunahme von Bewerberinnen und Bewerbern zurückzuführen zum andern auf die sinkende Zahl an gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen (auf jetzt 31.246). Das Berichtsjahr 2024/25 weist nun den niedrigsten Wert an gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen im Zeitverlauf auf. Der Wert an gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen ist mit 36.273 Personen und mit Blick auf die letzten 15 Jahre ebenfalls als vergleichsweise niedrig anzusehen.

Abb. 3: Entwicklung der Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen und der Anzahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber auf Berufsausbildungsstellen zwischen den Berichtsjahren 2008/09 und 2024/25 in Hessen[2]



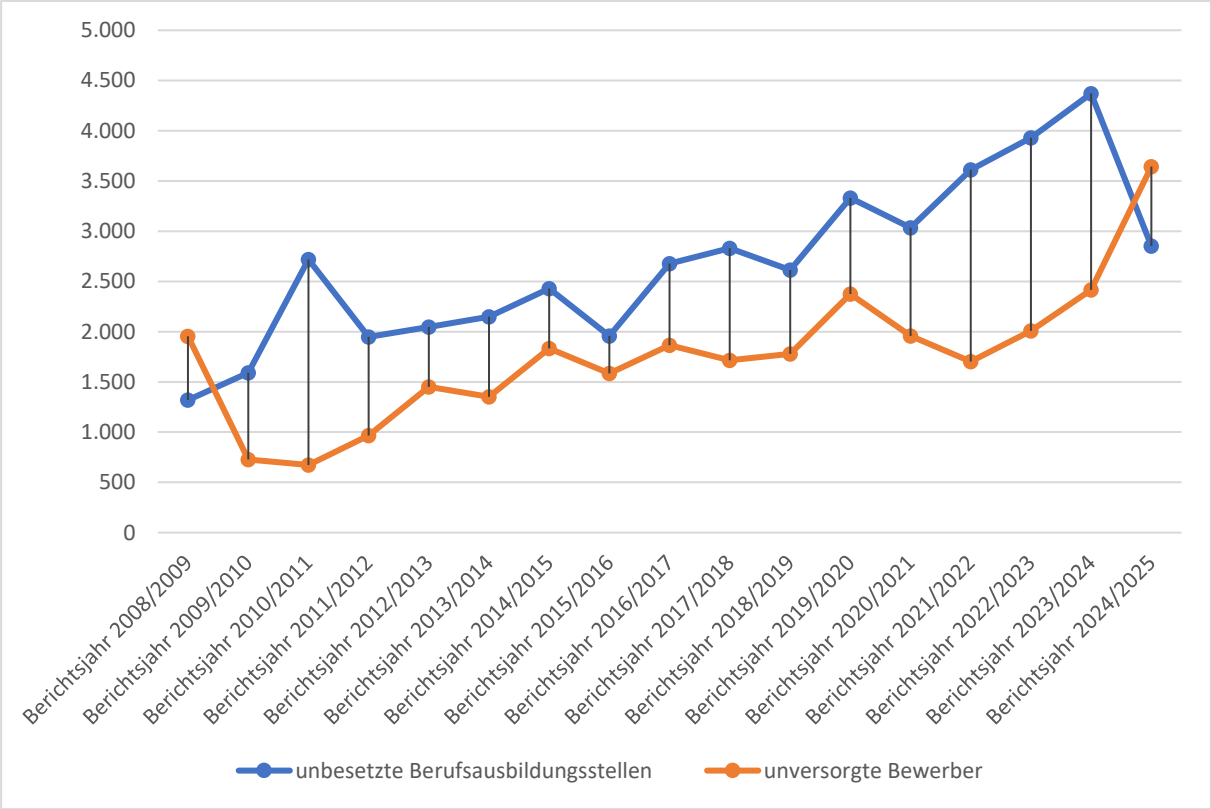
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

[1] Die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber sagt nichts über deren Qualifikation für die Stellen aus, auf die sie sich beworben haben. Berücksichtigt sind zudem nur Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen, die bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet wurden.

[2] Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

In Abbildung 4 ist die **Entwicklung unbesetzter Berufsausbildungsstellen sowie unversorgter Bewerberinnen und Bewerber auf Berufsausbildungsstellen** zwischen den Berichtsjahren 2008/09 und 2024/25 dargestellt. Im Berichtsjahr 2008/09 lag die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber um rund 600 Personen höher als die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen. Ab dem Jahr 2009/10 gab es aber in allen Berichtsjahren mehr unbesetzte Berufsausbildungsstellen als unversorgte Bewerberinnen und Bewerber. Dieses Verhältnis hat sich nun erstmals wieder umgekehrt, und die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber umfasste etwa 800 Personen mehr, als unbesetzte Berufsausbildungsstellen gemeldet wurden. Während die Ausbildungsjahre im Verlauf der Pandemie und ihren Folgejahren von stetig zunehmenden Zahlen unbesetzter Ausbildungsstellen gekennzeichnet waren, sank deren Anzahl zuletzt sehr stark. Gleichzeitig stieg die Zahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber an und erreichte einen neuen Höchststand im Zeitverlauf.

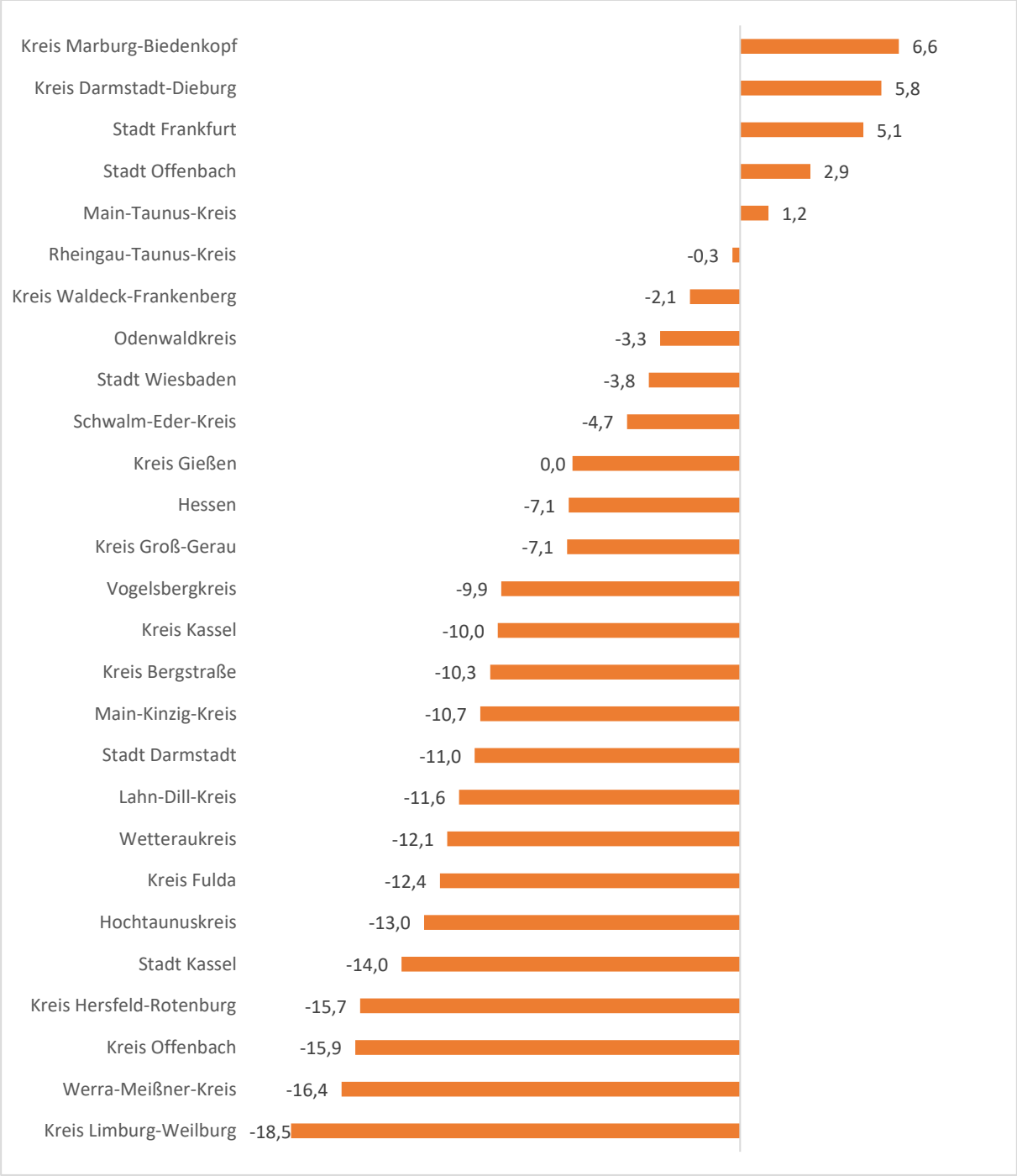
ABB. 4: ENTWICKLUNGEN DER ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN SOWIE DER ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER UM BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2008/09 UND 2024/25 IN HESSEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

In Abbildung 5 ist die prozentuale Veränderung der **gemeldeten offenen Ausbildungsstellen** im Vergleich der Berichtsjahre 2023/24 und 2024/25 dargestellt. Hessenweit zeigte sich ein deutlicher Rückgang der gemeldeten Berufsausbildungsstellen (-7,1 Prozent). 21 Kreise und kreisfreie Städte waren von diesem Rückgang betroffen, während in fünf Gebietskörperschaften ein leichter Anstieg zu beobachten war. Am deutlichsten sank die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen im Kreis Limburg-Weilburg (-18,5 Prozent) und im Werra-Meißner-Kreis (-16,4 Prozent). Die größte Zunahme verzeichneten die Kreise Marburg-Biedenkopf (+6,6 Prozent) und Darmstadt Dieburg (+5,8 Prozent).

ABB. 5: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN OFFENEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/24 UND 2024/25 NACH REGIONEN[3]



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

[3] Ein Berichtsjahr erstreckt sich vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres. Das Berichtsjahr 2023/24 beispielsweise erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024.

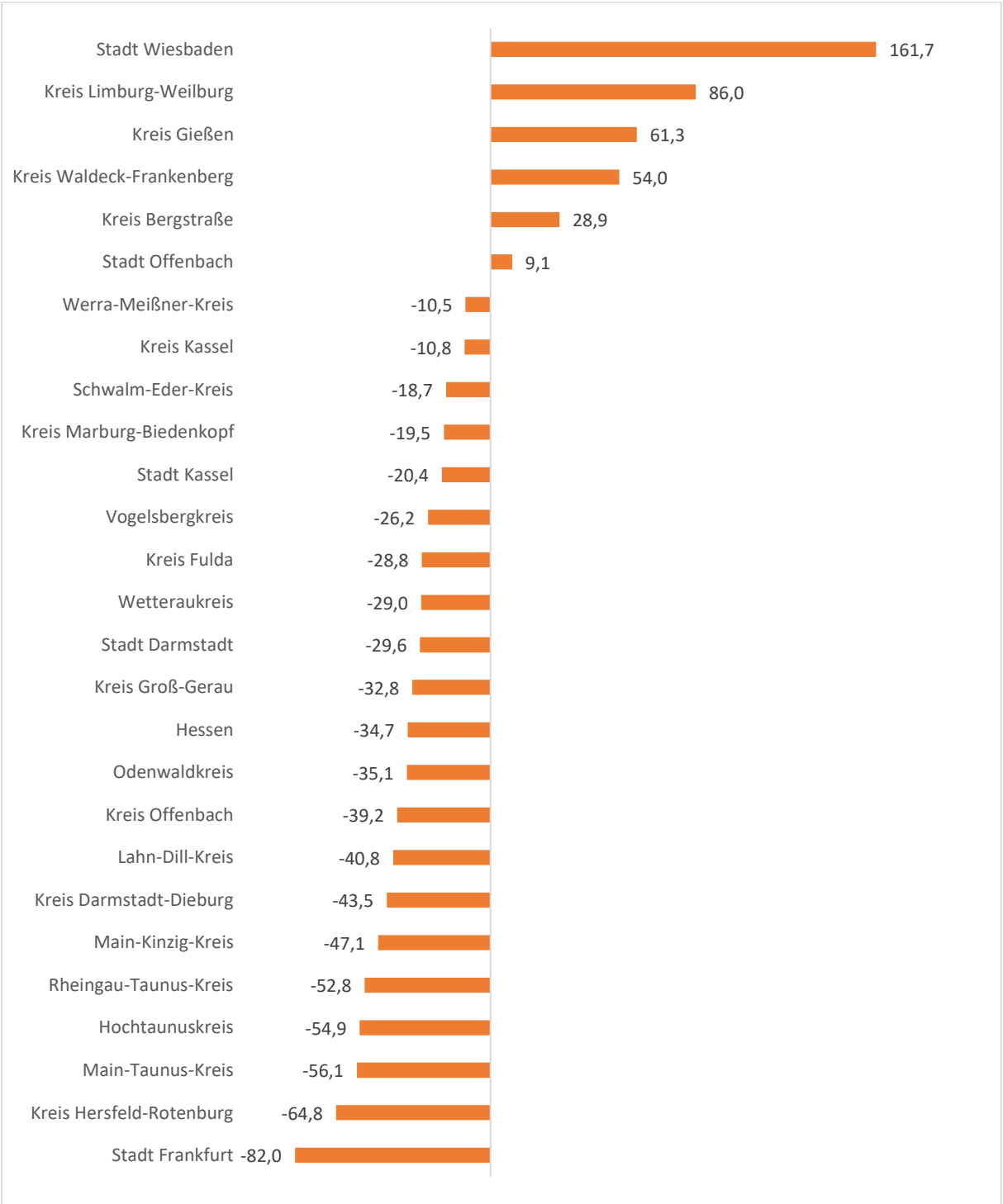
TAB. 3: ANZAHL GEMELDETER OFFENER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2023/24 UND 2024/25 SOWIE PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/24 UND 2024/25, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Anzahl gemeldeter Berufsausbildungs-stellen im Berichtsjahr 2023/24	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungs-stellen im Berichtsjahr 2024/25	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/25 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	1.260	1.122	-11,0
	Stadt Frankfurt	3.282	3.449	5,1
	Stadt Offenbach	449	462	2,9
	Stadt Wiesbaden	1.591	1.531	-3,8
	Kreis Bergstraße	1.212	1.087	-10,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.303	1.379	5,8
	Kreis Groß-Gerau	1.414	1.313	-7,1
	Hochtaunuskreis	974	847	-13,0
	Main-Kinzig-Kreis	2.173	1.940	-10,7
	Main-Taunus-Kreis	771	780	1,2
	Odenwaldkreis	424	410	-3,3
	Kreis Offenbach	1.467	1.234	-15,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	624	622	-0,3
	Wetteraukreis	1.457	1.281	-12,1
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.546	1.439	-6,9
	Lahn-Dill-Kreis	1.991	1.760	-11,6
	Kreis Limburg-Weilburg	1.182	963	-18,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.465	1.561	6,6
	Vogelsbergkreis	700	631	-9,9
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	1.646	1.416	-14,0
	Kreis Fulda	2.140	1.875	-12,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	976	823	-15,7
	Kreis Kassel	1.010	909	-10,0
	Schwalm-Eder-Kreis	921	878	-4,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.110	1.087	-2,1
	Werra-Meißner-Kreis	535	447	-16,4
Hessen		**33.623**	**31.246**	**-7,1**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

Abbildung 6 zeigt die prozentuale Veränderung der **unbesetzten Ausbildungsstellen** zwischen den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25. Über ganz Hessen hinweg zeigte sich ein deutlicher Rückgang der unbesetzten Stellen in Höhe von 34,7 Prozent. Dieser fand sich in 20 hessischen Kreisen und kreisfreien Städten, während die Zahl der noch unbesetzten Ausbildungsstellen in den übrigen sechs Gebietskörperschaften zunahm. Deutlich gesunken ist die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen unter anderem in der Stadt Frankfurt (-82 Prozent) und im Kreis Hersfeld-Rotenburg (-64,8 Prozent). Ein sehr starker Zuwachs der Anzahl unbesetzter Ausbildungsstellen wies hingegen die Stadt Wiesbaden auf (+161,7 Prozent).

ABB. 6: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/24 UND 2024/25 NACH REGIONEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

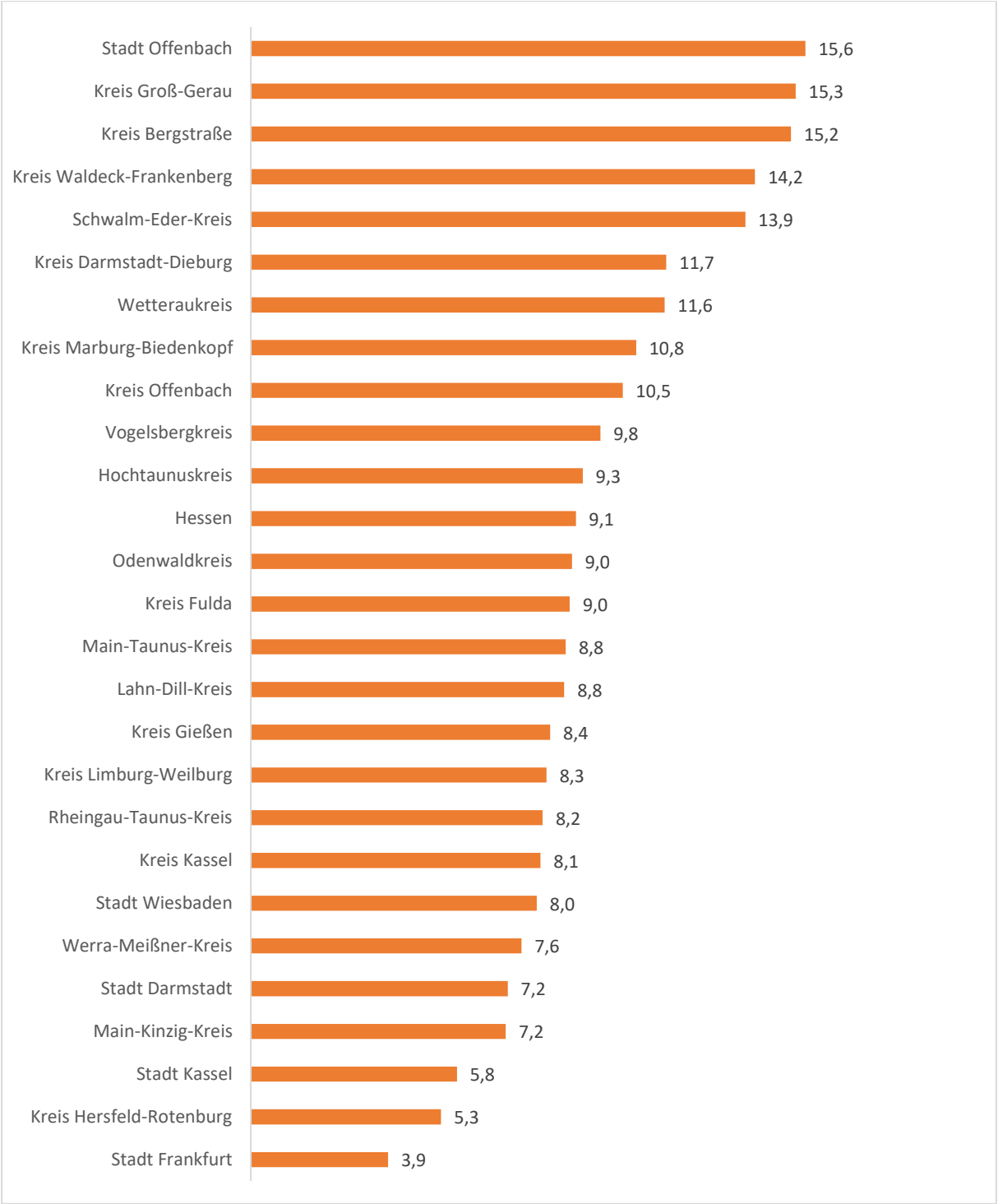
Tab. 4: Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen in den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25 und prozentuale Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25, differenziert nach Regionen

Region		Anzahl unbesetzter Berufsausbildungs-stellen im Berichtsjahr 2023/24	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungs-stellen im Berichtsjahr 2024/25	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	115	81	-29,6
	Stadt Frankfurt	739	133	-82,0
	Stadt Offenbach	66	72	9,1
	Stadt Wiesbaden	47	123	161,7
	Kreis Bergstraße	128	165	28,9
	Kreis Darmstadt-Dieburg	285	161	-43,5
	Kreis Groß-Gerau	299	201	-32,8
	Hochtaunuskreis	175	79	-54,9
	Main-Kinzig-Kreis	263	139	-47,1
	Main-Taunus-Kreis	157	69	-56,1
	Odenwaldkreis	57	37	-35,1
	Kreis Offenbach	212	129	-39,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	108	51	-52,8
	Wetteraukreis	210	149	-29,0
Mittelhessen	Kreis Gießen	75	121	61,3
	Lahn-Dill-Kreis	262	155	-40,8
	Kreis Limburg-Weilburg	43	80	86,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	210	169	-19,5
	Vogelsbergkreis	84	62	-26,2
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	103	82	-20,4
	Kreis Fulda	236	168	-28,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	125	44	-64,8
	Kreis Kassel	83	74	-10,8
	Schwalm-Eder-Kreis	150	122	-18,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	100	154	54,0
	Werra-Meißner-Kreis	38	34	-10,5
	Hessen	**4.370**	**2.854**	**-34,7**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 7 ist der **prozentuale Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen an allen gemeldeten offenen Ausbildungsstellen** im Berichtsjahr 2024/25 dargestellt. Es zeigt sich, dass dieser Anteil in diesem Jahr im hessischen Durchschnitt bei 9,1 Prozent lag, regional jedoch teilweise variierte. Die höchsten Anteile unbesetzter Berufsausbildungsstellen fanden sich in der Stadt Offenbach (15,6 Prozent), im Kreis Groß-Gerau (15,3 Prozent) und im Kreis Bergstraße (15,2 Prozent). Am geringsten fiel der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen in der Stadt Frankfurt (3,9 Prozent) und im Kreis Hersfeld-Rotenburg (5,3 Prozent) aus.

ABB. 7: PROZENTUALE ANTEILE UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN OFFENEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2024/25, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

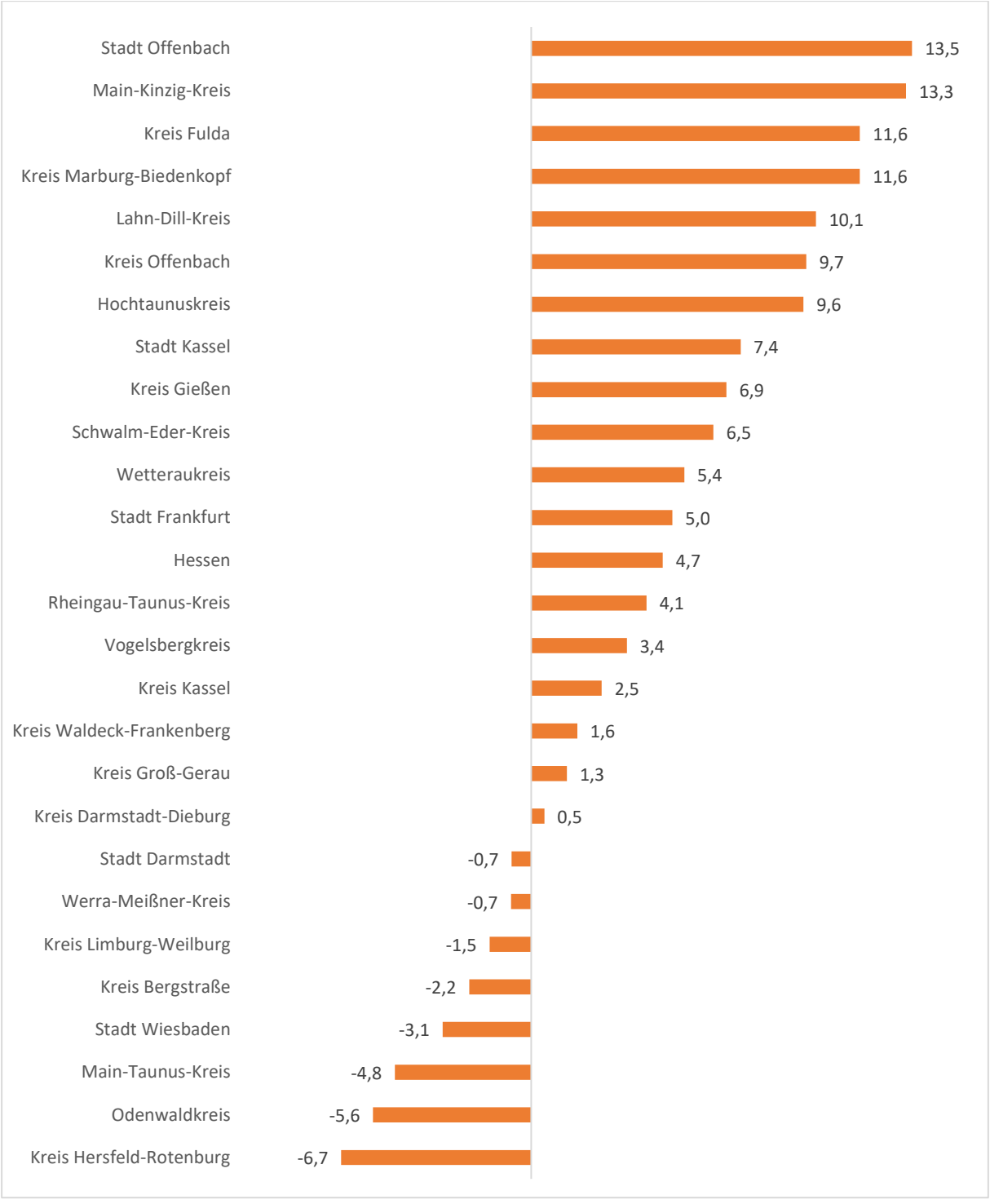
TAB. 5: ANZAHL GEMELDETER OFFENER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN, ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND ANTEIL UNBESETZTER AUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN OFFENEN AUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2024/25, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Anzahl gemeldeter offener Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2024/25	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2024/25	Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen an allen offenen Ausbildungsstellen im Berichtsjahr 2024/25 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	1.122	81	7,2
	Stadt Frankfurt	3.449	133	3,9
	Stadt Offenbach	462	72	15,6
	Stadt Wiesbaden	1.531	123	8,0
	Kreis Bergstraße	1.087	165	15,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.379	161	11,7
	Kreis Groß-Gerau	1.313	201	15,3
	Hochtaunuskreis	847	79	9,3
	Main-Kinzig-Kreis	1.940	139	7,2
	Main-Taunus-Kreis	780	69	8,8
	Odenwaldkreis	410	37	9,0
	Kreis Offenbach	1.234	129	10,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	622	51	8,2
	Wetteraukreis	1.281	149	11,6
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.439	121	8,4
	Lahn-Dill-Kreis	1.760	155	8,8
	Kreis Limburg-Weilburg	963	80	8,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.561	169	10,8
	Vogelsbergkreis	631	62	9,8
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	1.416	82	5,8
	Kreis Fulda	1.875	168	9,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	823	44	5,3
	Kreis Kassel	909	74	8,1
	Schwalm-Eder-Kreis	878	122	13,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.087	154	14,2
	Werra-Meißner-Kreis	447	34	7,6
Hessen		**31.246**	**2.854**	**9,1**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 8 ist die prozentuale Veränderung der Zahl der **gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen** zwischen den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25 dargestellt. Im hessischen Durchschnitt hat diese um 4,9 Prozent zugenommen. Diese Entwicklung fand sich in 18 der 26 Gebietskörperschaften in unterschiedlich starker Ausprägung. Am stärksten stieg die Anzahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber in der Stadt Offenbach (+13,5 Prozent) und im Main-Kinzig-Kreis (+13,3 Prozent). Einen Rückgang verzeichneten hingegen acht Kreise und kreisfreie Städte, darunter der Kreis Hersfeld-Rotenburg (-6,7 Prozent) und der Odenwaldkreis (-5,6 Prozent).

ABB. 8: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ANZAHL DER GEMELDETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/24 UND 2024/25 NACH REGIONEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

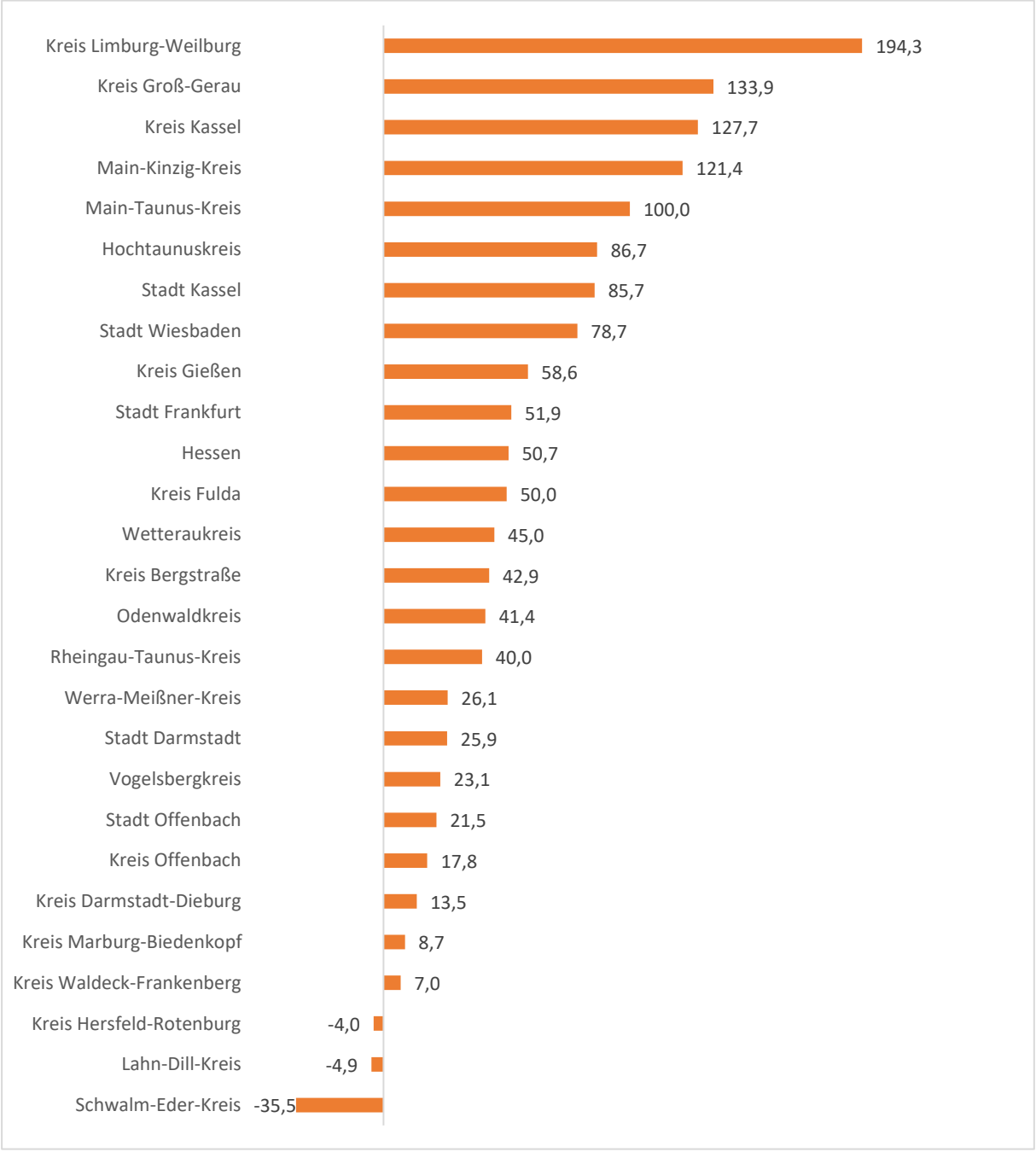
TAB. 6: ANZAHL GEMELDETER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2023/24 UND 2024/25 SOWIE PROZENTUALE VERÄNDERUNG ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/24 UND 2024/25, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Anzahl gemeldete Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2023/24	Anzahl gemeldete Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2024/25	Veränderung der Zahl gemeldeter Bewerberinnen und Bewerber zwischen den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	1.150	1.142	-0,7
	Stadt Frankfurt	3.562	3.740	5,0
	Stadt Offenbach	905	1027	13,5
	Stadt Wiesbaden	1.721	1.667	-3,1
	Kreis Bergstraße	958	937	-2,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.499	1.506	0,5
	Kreis Groß-Gerau	1.981	2.006	1,3
	Hochtaunuskreis	1.058	1.160	9,6
	Main-Kinzig-Kreis	2.042	2.313	13,3
	Main-Taunus-Kreis	1.056	1.005	-4,8
	Odenwaldkreis	589	556	-5,6
	Kreis Offenbach	2.218	2.434	9,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	858	893	4,1
	Wetteraukreis	1.936	2.041	5,4
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.882	2.012	6,9
	Lahn-Dill-Kreis	1.289	1.419	10,1
	Kreis Limburg-Weilburg	1.360	1.340	-1,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.504	1.679	11,6
	Vogelsbergkreis	561	580	3,4
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	1.200	1.289	7,4
	Kreis Fulda	1.306	1.458	11,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	654	610	-6,7
	Kreis Kassel	1.084	1.111	2,5
	Schwalm-Eder-Kreis	806	858	6,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	920	935	1,6
	Werra-Meißner-Kreis	559	555	-0,7
Hessen		**34.658**	**36.273**	**4,7**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

Ein Teil der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen war zum Ende des Ausbildungsjahres noch unversorgt. In Abbildung 9 ist die prozentuale Veränderung der **unversorgten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen** zwischen den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25 dargestellt. Im hessischen Durchschnitt zeigt sich ein Anstieg um 50,7 Prozent. Diese Entwicklung spiegelte sich in 23 der 26 Gebietskörperschaften wider. Die deutlichsten Aufwüchse zeigten sich im Kreis Limburg-Weilburg (+194,3 Prozent) und im Kreis Groß-Gerau (+133,9 Prozent). Nur drei Kreise Hessens verzeichneten einen prozentualen Rückgang an unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr. Am stärksten ausgeprägt war dieser im Schwalm-Eder-Kreis (-35,5 Prozent).

ABB. 9: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/24 UND 2024/25 NACH REGIONEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

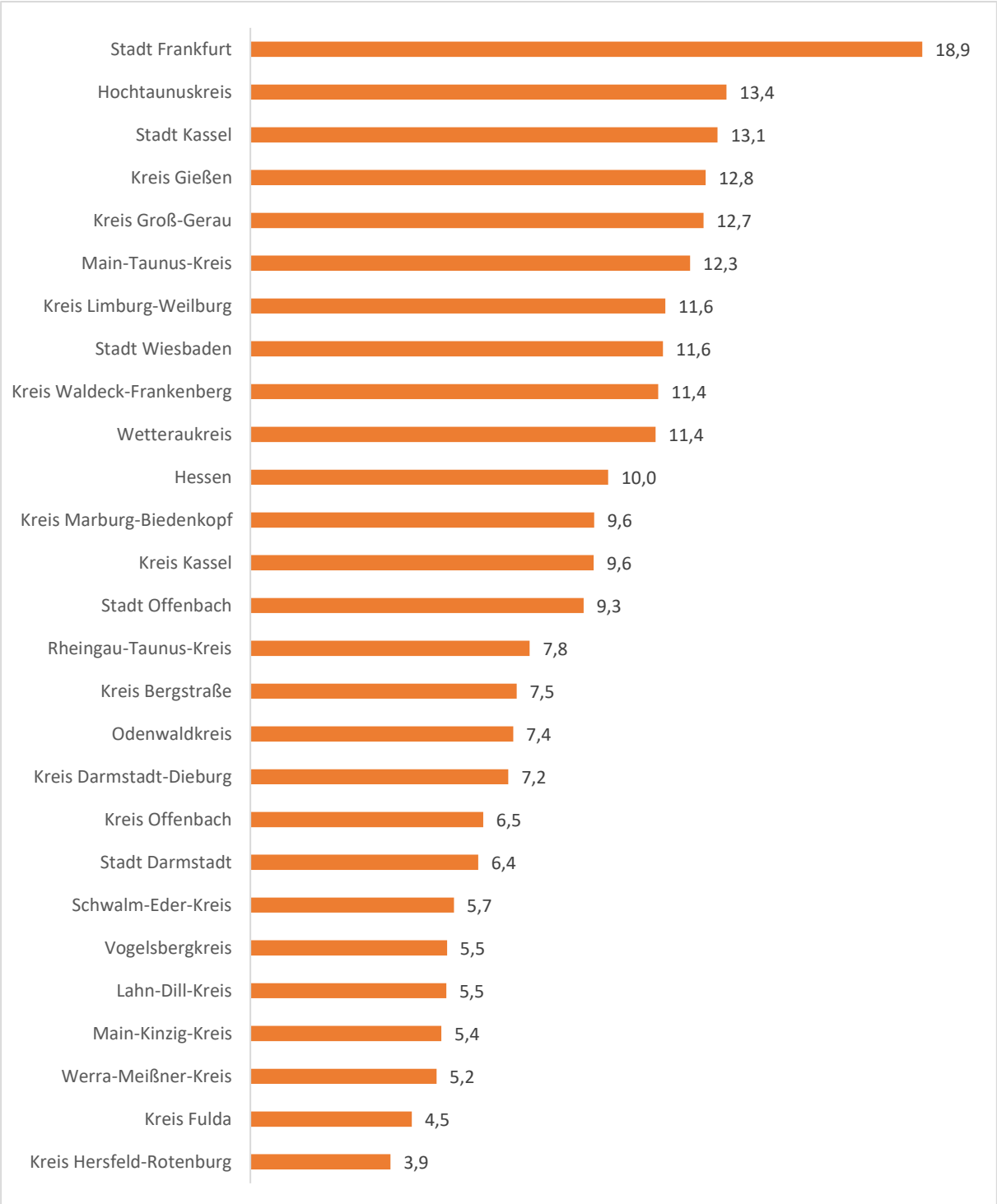
Tab. 7: Anzahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen in den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25 sowie prozentuale Veränderungen zwischen den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25, differenziert nach Regionen

Region		Anzahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2023/24	Anzahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2024/25	Prozentuale Veränderung der Zahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber zwischen den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	58	73	25,9
	Stadt Frankfurt	464	705	51,9
	Stadt Offenbach	79	96	21,5
	Stadt Wiesbaden	108	193	78,7
	Kreis Bergstraße	49	70	42,9
	Kreis Darmstadt-Dieburg	96	109	13,5
	Kreis Groß-Gerau	109	255	133,9
	Hochtaunuskreis	83	155	86,7
	Main-Kinzig-Kreis	56	124	121,4
	Main-Taunus-Kreis	62	124	100,0
	Odenwaldkreis	29	41	41,4
	Kreis Offenbach	135	159	17,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	50	70	40,0
	Wetteraukreis	160	232	45,0
Mittelhessen	Kreis Gießen	162	257	58,6
	Lahn-Dill-Kreis	82	78	-4,9
	Kreis Limburg-Weilburg	53	156	194,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	149	162	8,7
	Vogelsbergkreis	26	32	23,1
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	91	169	85,7
	Kreis Fulda	44	66	50,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	25	24	-4,0
	Kreis Kassel	47	107	127,7
	Schwalm-Eder-Kreis	76	49	-35,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	100	107	7,0
	Werra-Meißner-Kreis	23	29	26,1
Hessen		**2.416**	**3.642**	**50,7**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 10 ist der **prozentuale Anteil unversorgter Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen an allen Bewerberinnen und Bewerbern** bis Ende des Berichtsjahres 2024/25 dargestellt. Es zeigt sich, dass dieser Anteil im Berichtsjahr 2024/25 im hessischen Durchschnitt zehn Prozent betrug, ebenfalls aber regional variierte. Die höchsten Anteile an unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern für Ausbildungsstellen fanden sich in der Stadt Frankfurt (18,9 Prozent), im Hochtaunuskreis (13,4 Prozent) und der Stadt Kassel (13,1 Prozent). Am geringsten fiel der Anteil im Kreis Hersfeld-Rotenburg (3,9 Prozent) und im Kreis Fulda (4,5 Prozent) aus.

ABB. 10: PROZENTUALE ANTEILE UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBERN IM BERICHTSJAHR 2024/25, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

Tab. 8: Anzahl gemeldeter Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen, Anzahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber sowie Prozentuale Anteile unversorgter Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen an allen gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern in den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25, differenziert nach Regionen

Region		Anzahl gemeldeter Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2024/25	Anzahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2024/25	Anteil unversorgter Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen an allen gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern im Berichtsjahr 2024/25 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	1.142	73	6,4
	Stadt Frankfurt	3.740	705	18,9
	Stadt Offenbach	1.027	96	9,3
	Stadt Wiesbaden	1.667	193	11,6
	Kreis Bergstraße	937	70	7,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.506	109	7,2
	Kreis Groß-Gerau	2.006	255	12,7
	Hochtaunuskreis	1.160	155	13,4
	Main-Kinzig-Kreis	2.313	124	5,4
	Main-Taunus-Kreis	1.005	124	12,3
	Odenwaldkreis	556	41	7,4
	Kreis Offenbach	2.434	159	6,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	893	70	7,8
	Wetteraukreis	2.041	232	11,4
Mittelhessen	Kreis Gießen	2.012	257	12,8
	Lahn-Dill-Kreis	1.419	78	5,5
	Kreis Limburg-Weilburg	1.340	156	11,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.679	162	9,6
	Vogelsbergkreis	580	32	5,5
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	1.289	169	13,1
	Kreis Fulda	1.458	66	4,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	610	24	3,9
	Kreis Kassel	1.111	107	9,6
	Schwalm-Eder-Kreis	858	49	5,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	935	107	11,4
	Werra-Meißner-Kreis	555	29	5,2
Hessen		**36.273**	**3.642**	**10,0**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

Aus Abbildung 11 geht die **Veränderung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen** in Hessen im Berichtsjahr 2024/25 gegenüber dem Vorjahreszeitraum und differenziert **nach Berufsgruppen** hervor. In allen dargestellten Berufsgruppen nahm die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen im Vergleich zum vorherigen Ausbildungsjahr ab. Besonders stark betroffen waren die Berufsgruppen Körperpflege (-33,4 Prozent), Tourismus und Sport (-29,2 Prozent) sowie Speisenzubereitung (-24,1 Prozent). Über alle Berufsgruppen hinweg zeigte sich ein Rückgang von -7,1 Prozent.

ABB. 11: BERUFSGRUPPEN MIT MEHR ALS 100 GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND DER GRÖßTEN PROZENTUALEN VERÄNDERUNG DER ANZAHL GEMELDETER OFFENER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/24 UND 2024/25 IN HESSEN

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Tab. 9: Berufsgruppen mit mehr als 100 gemeldeten Berufsausbildungsstellen und der größten prozentualen Veränderung der Anzahl gemeldeter offener Berufsausbildungsstellen zwischen den Berichtsjahren 2023/24 und 2024/25 in Hessen

Berufsgruppe	Anzahl gemeldeter offener Berufs-ausbildungs-stellen im Berichtsjahr 2023/24	Anzahl gemeldeter offener Berufs-ausbildungs-stellen im Berichtsjahr 2024/25	Veränderung zwischen den Berichtsjah-ren 2023/24 und 2024/25 (in %)
Körperpflege	329	219	-33,4
Tourismus u. Sport	195	138	-29,2
Speisenzubereitung	465	353	-24,1
IT-Systemanalyse, Anwenderber., IT-Vertrieb	157	122	-22,3
Hotellerie	282	228	-19,1
Steuerberatung	356	288	-19,1
Informatik	807	661	-18,1
Kaufleute - Verkehr u. Logistik	447	371	-17,0
Lagerwirtschaft, Post, Zustellung u. Güterumschlag	1.526	1.267	-17,0
Mechatronik u. Automatisierungstechnik	802	671	-16,3
Verkauf von Lebensmitteln	654	549	-16,1
Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	620	528	-14,8
Metallbearbeitung	478	410	-14,2
Farb- u. Lacktechnik	144	124	-13,9
Büro u. Sekretariat	1.519	1.309	-13,8
Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstellung	118	102	-13,6
Arzt- u. Praxishilfe	1.787	1.549	-13,3
Verkauf v. Bekleidung, Elektro, KFZ, Hartwaren	200	174	-13,0
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	320	279	-12,8
Aus- u. Trockenbau, Isolation, Zimmerei, Glaserei, Rolllädenbau	182	159	-12,6
Werbung u. Marketing	153	134	-12,4
Malerei, Stuckatur, Bauwerksabdichtung, Bautenschutz	383	336	-12,3
Maschinenbau- u. Betriebstechnik	1.061	937	-11,7
Medizin-, Orthopädie- u. Rehatechnik	559	503	-10,0
Unternehmensorganisation u. -strategie	1.016	917	-9,7
Objekten-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	219	198	-9,6
Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	327	296	-9,5
Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechnik	1.145	1.037	-9,4
Softwareentwicklung u. Programmierung	288	261	-9,4
Ver- u. Entsorgung	217	197	-9,2
Gastronomie	393	357	-9,2
Feinwerk- u. Werkzeugtechnik	230	210	-8,7
Energietechnik	1.355	1.238	-8,6
Metallbau u. Schweißtechnik	449	413	-8,0
Gesamt	**33.623**	**31.246**	**-7,1**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Aus Abbildung 12 gehen **die prozentualen Anteile der unbesetzten Berufsausbildungsstellen an allen gemeldeten Berufsausbildungsstellen** differenziert **nach Berufsgruppen** im Berichtsjahr 2024/25 hervor. Auch hier zeigt sich eine eindeutige Entwicklung: Die Anteile wuchsen in vielen Berufsgruppen. Am stärksten zeigte sich dies in den Bereichen Lebensmittel- und Genussmittelherstellung (21,3 Prozent) sowie Verkauf von Lebensmitteln (20,4 Prozent). Über alle Berufsgruppen hinweg stieg der Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen um 9,1 Prozent.

ABB. 12: BERUFSGRUPPEN MIT MEHR ALS 100 GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND DEN GRÖßTEN PROZENTUALEN ANTEILEN UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN OFFENEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2024/25 IN HESSEN

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Tab. 10: Berufsgruppen mit mehr als 100 gemeldeten Berufsausbildungsstellen und den höchsten prozentualen Anteilen unbesetzter Berufsausbildungsstellen an allen gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2024/25 in Hessen

Berufsbereich	Anzahl gemeldeter offener Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2024/25	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2024/25	Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen an allen gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2024/25 (in %)
Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	437	93	21,3
Verkauf von Lebensmitteln	549	112	20,4
Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	1.062	174	16,4
Feinwerk- u. Werkzeugtechnik	210	33	15,7
Speisenzubereitung	353	49	13,9
Verkauf von Drogerie- u. Apothekenwaren, Medizinbedarf	310	43	13,9
Gastronomie	357	49	13,7
Arzt- u. Praxishilfe	1.549	207	13,4
Körperpflege	219	28	12,8
Hochbau	606	74	12,2
Medizin-, Orthopädie- u. Rehatechnik	503	61	12,1
Metallbau u. Schweißtechnik	413	50	12,1
Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstellung	102	12	11,8
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	279	32	11,5
Kunststoff, Kautschukherstellung, -verarbeitung	197	22	11,2
Farb- u. Lacktechnik	124	13	10,5
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	5.477	571	10,4
Holzbe- u. -verarbeitung	212	22	10,4
Tiefbau	281	29	10,3
Aus- u. Trockenbau, Isolation, Zimmerei, Glaserei, Rollladenbau	159	16	10,1
Werbung u. Marketing	134	13	9,7
Rechtsberatung, -sprechung u. -ordnung	198	19	9,6
Lagerwirtschaft, Post, Zustellung u. Güterumschlag	1.267	118	9,3
Gesamt	**31.246**	**2.854**	**9,1**

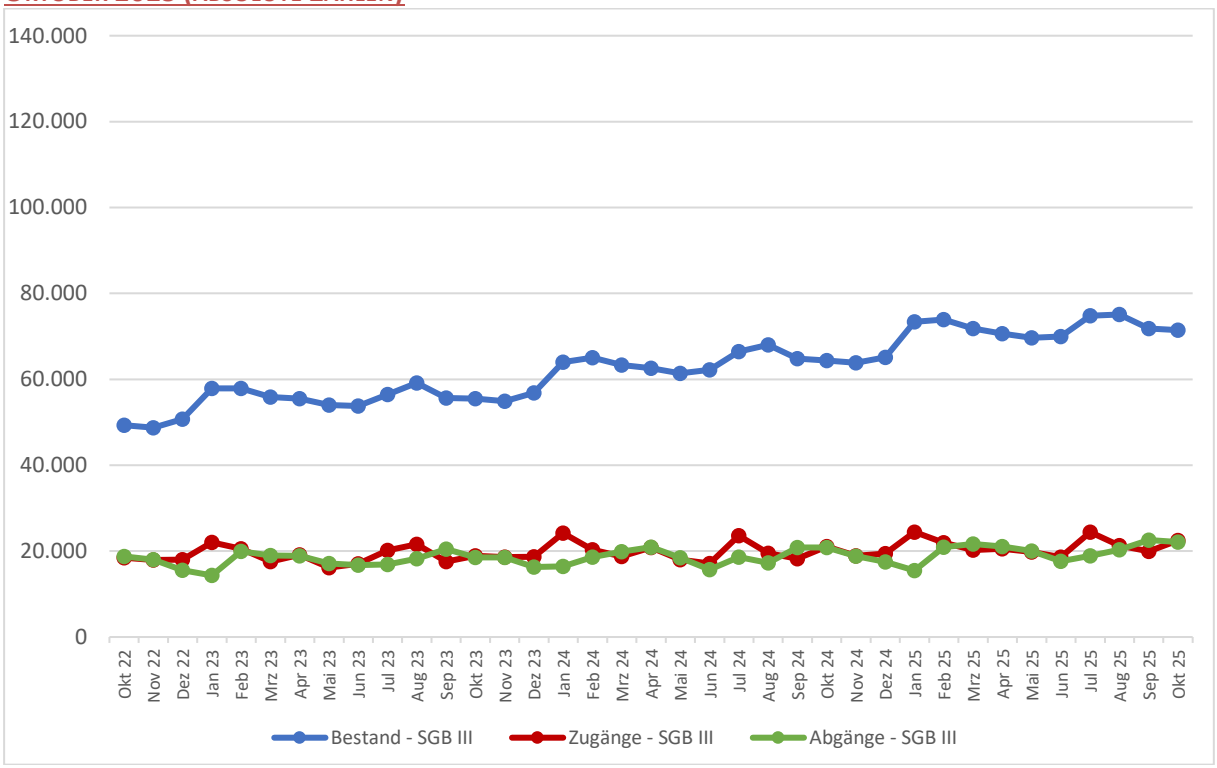
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

3. Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Die Abbildungen 13 und 14 zeigen, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Oktober 2022 und Oktober 2025 in Hessen entwickelt haben. Während Abbildung 13 die Entwicklungen in Bezug auf den Rechtskreis SGB III umfasst, veranschaulicht Abbildung 14 jene des Rechtskreises SGB II. Der Bestand an Arbeitslosen des jeweiligen Rechtskreises setzt sich zusammen aus Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge und abzüglich der Abgänge im betrachteten Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

Im Oktober 2025 sank die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des **SGB III** in Hessen gegenüber dem Vormonat um etwa 300 Personen. Sowohl Zu- als auch Abgänge lagen auf einem hohen Niveau. Weiterhin bleibt abzuwarten, ob das im Jahr 2025 im Vergleich zu den Vorjahren höhere Niveau an Arbeitslosen im SGB III langfristig wieder sinken wird.

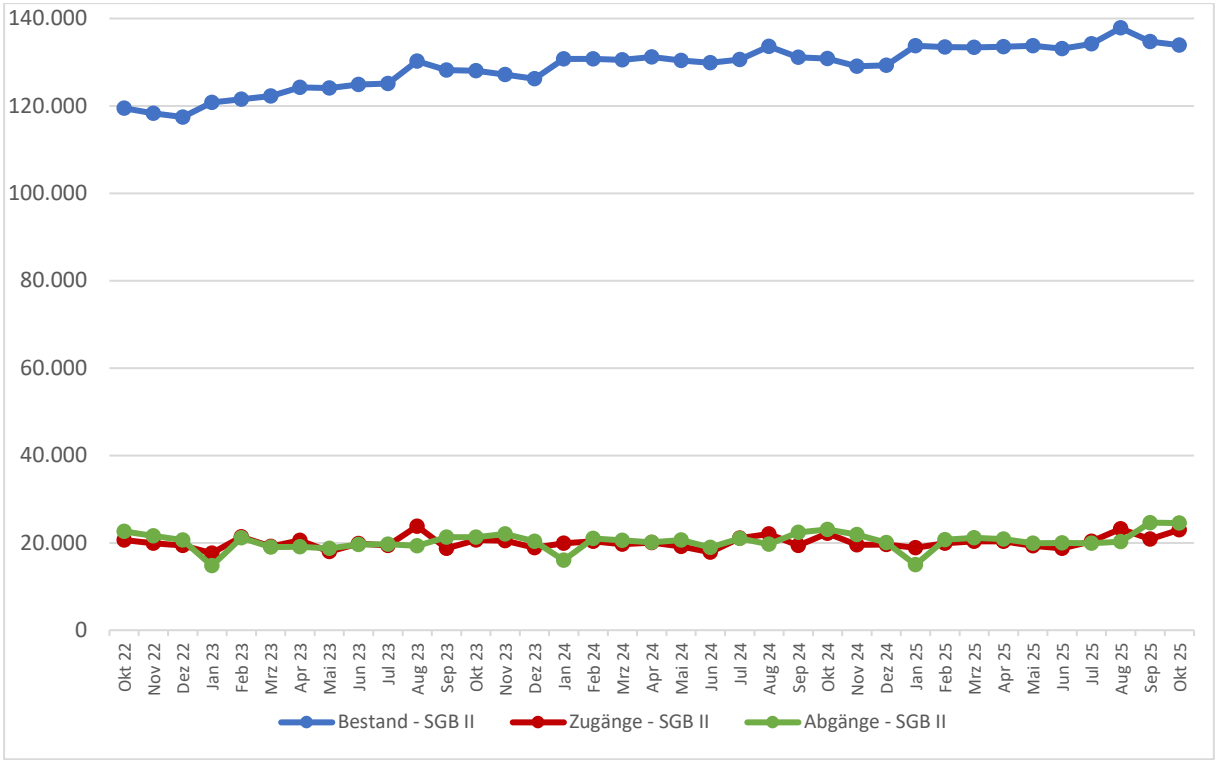
Abb. 13: Veränderung des Bestands an Arbeitslosen des Rechtskreises SGB III sowie der Zugänge in und der Abgänge aus Arbeitslosigkeit des Rechtskreises SGB III in Hessen von Oktober 2022 bis Oktober 2025 (absolute Zahlen)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im Rechtskreis **SGB II** verringerte sich der Bestand an Arbeitslosen im Oktober den zweiten Monat in Folge. Im Oktober 2025 bezogen 133.884 Personen Leistungen nach dem SGB II (September: 134.694 Personen). Diese Entwicklung ist auf die im Zeitverlauf vergleichsweise hohe Zahl an Abgängen aus dem SGB II zurückzuführen.

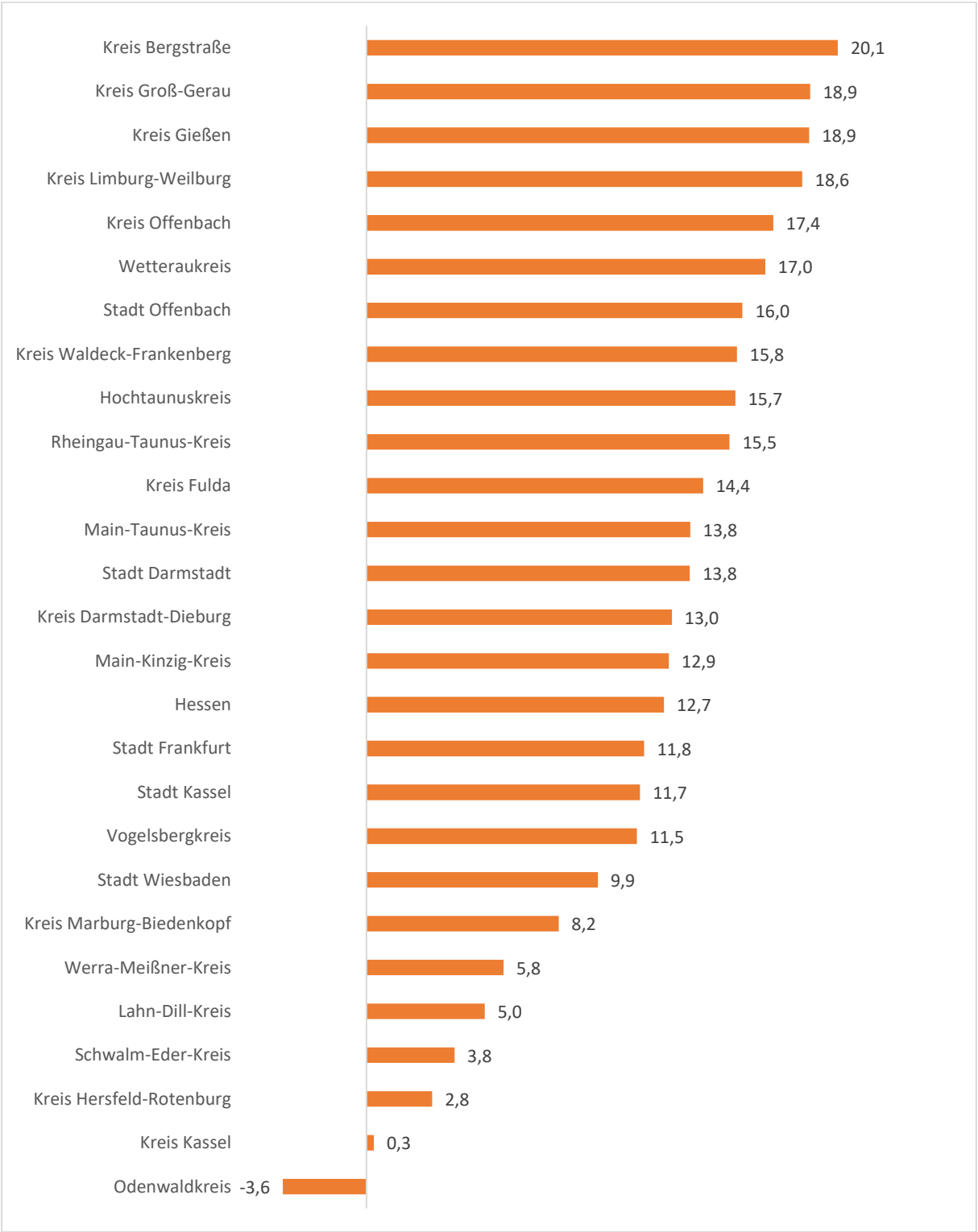
ABB. 14: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN DES RECHTSKREISES SGB II SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT DES RECHTSKREISES SGB II IN HESSEN VON OKTOBER 2022 BIS OKTOBER 2025 (ABSOLUTE ZAHLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 15 zeigt die Entwicklung der Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit zwischen September und Oktober 2025, für den Rechtskreis SGB III differenziert nach hessischen Gebietskörperschaften. Im Landesdurchschnitt stieg die Zahl der Zugänge in den Rechtskreis SGB III um 12,7 Prozent. Der Anstieg zeigte sich mit Ausnahme des Odenwaldkreises (-3,6 Prozent) in allen hessischen Kreisen und kreisfreien Städten. Am stärksten ausgeprägt war er im Kreis Bergstraße (+20,1 Prozent), im Kreis Groß-Gerau und im Kreis Gießen (beide +18,9 Prozent).

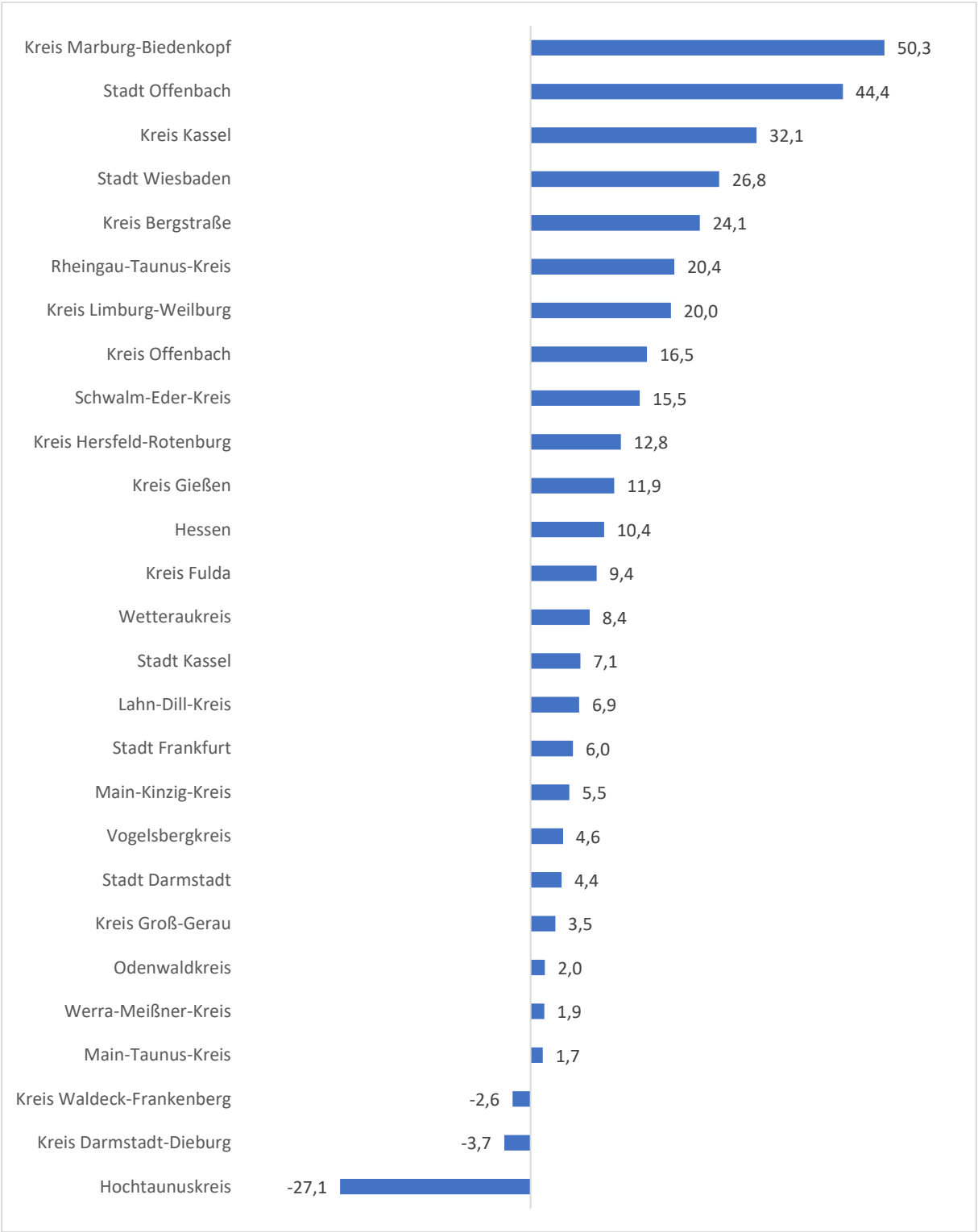
ABB. 15: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT IM RECHTSKREIS SGB III ZWISCHEN SEPTEMBER 2025 UND OKTOBER 2025, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Bei den **Zugängen** in den Rechtskreis des **SGB II** weisen die Entwicklungen zwischen September und Oktober 2025 ein ähnliches Bild auf, regional jedoch anders verteilt und mit etwas stärkeren Ausschlägen. Auch hier stieg die Zahl der Zugänge im Landesdurchschnitt (+10,4 Prozent). In besonders ausgeprägter Form spiegelte sich dies im Kreis Marburg-Biedenkopf (+50,3 Prozent) und in der Stadt Offenbach (+44,4 Prozent) wider. Eine niedrigere Zahl an Zugängen ins SGB II wurde nur in drei der 26 Gebietskörperschaften verzeichnet. Besonders stark sank deren Zahl im Hochtaunuskreis (-27,1 Prozent).

ABB. 16: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT IM RECHTSKREIS SGB II ZWISCHEN SEPTEMBER 2025 UND OKTOBER 2025, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

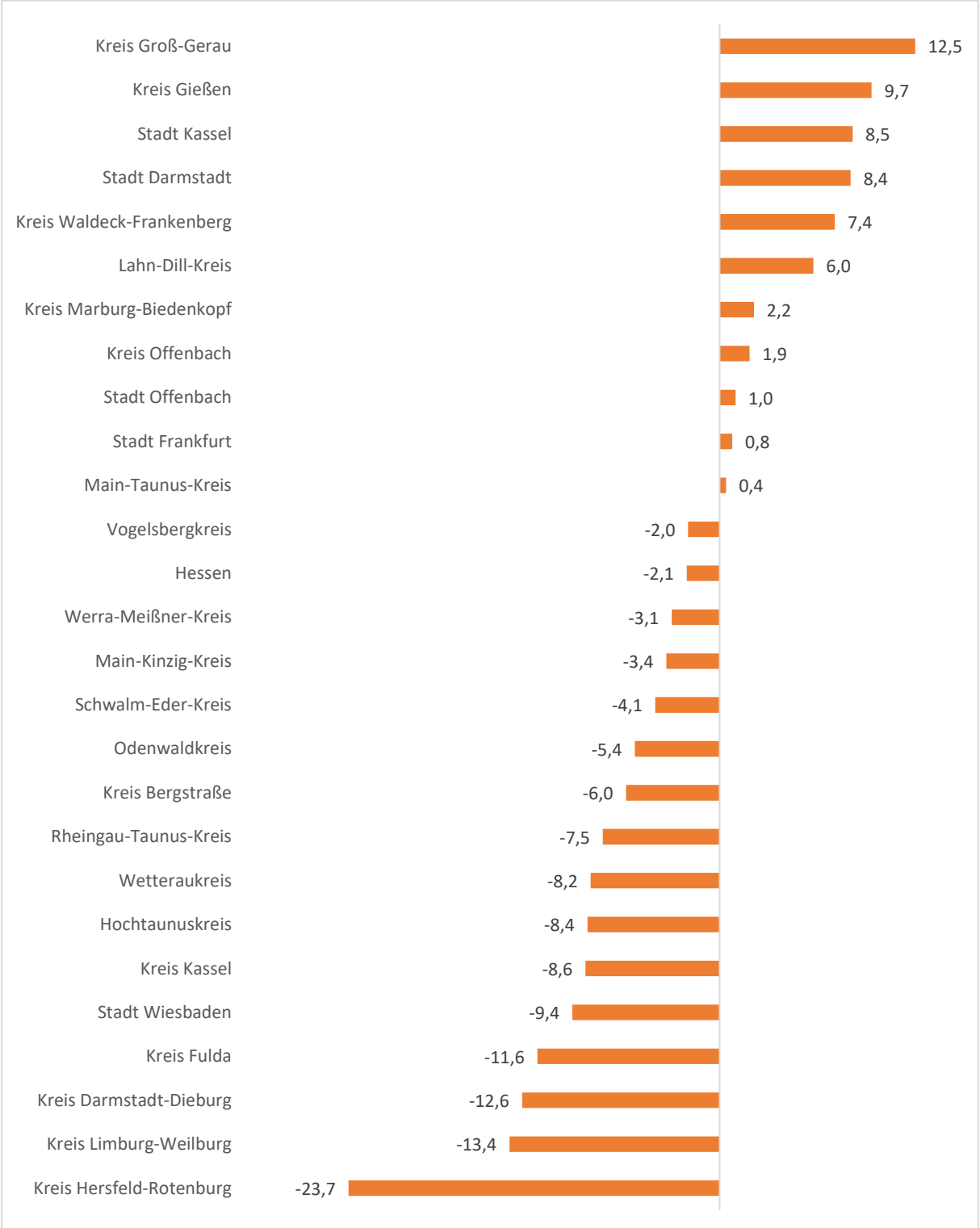
Tab. 11: Zugänge in Arbeitslosigkeit im September und Oktober 2025 sowie Veränderung der Zugänge zwischen September und Oktober 2025, differenziert nach SGB III und SGB II, differenziert nach Regionen

Region		Arbeitslosigkeit SGB III			Arbeitslosigkeit SGB II		
		Zugänge im September 2025	Zugänge im Oktober 2025	Veränderung zwischen September und Oktober 2025 (in %)	Zugänge im September 2025	Zugänge im Oktober 2025	Veränderung zwischen September und Oktober 2025 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	580	660	13,8	659	688	4,4
	Stadt Frankfurt	2.938	3.286	11,8	2.965	3.143	6,0
	Stadt Offenbach	661	767	16,0	588	849	44,4
	Stadt Wiesbaden	1.054	1.158	9,9	914	1.159	26,8
	Kreis Bergstraße	761	914	20,1	582	722	24,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	883	998	13,0	721	694	-3,7
	Kreis Groß-Gerau	872	1.037	18,9	911	943	3,5
	Hochtaunuskreis	623	721	15,7	465	339	-27,1
	Main-Kinzig-Kreis	1.295	1.462	12,9	3.336	3.520	5,5
	Main-Taunus-Kreis	659	750	13,8	523	532	1,7
	Odenwaldkreis	280	270	-3,6	148	151	2,0
	Kreis Offenbach	1.141	1.339	17,4	1.107	1.290	16,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	452	522	15,5	274	330	20,4
	Wetteraukreis	976	1.142	17,0	989	1.072	8,4
Mittelhessen	Kreis Gießen	826	982	18,9	1.052	1.177	11,9
	Lahn-Dill-Kreis	773	812	5,0	651	696	6,9
	Kreis Limburg-Weilburg	495	587	18,6	556	667	20,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	695	752	8,2	503	756	50,3
	Vogelsbergkreis	286	319	11,5	217	227	4,6
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	883	986	11,7	1.157	1.239	7,1
	Kreis Fulda	606	693	14,4	469	513	9,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	357	367	2,8	179	202	12,8
	Kreis Kassel	632	634	0,3	501	662	32,1
	Schwalm-Eder-Kreis	506	525	3,8	483	558	15,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	424	491	15,8	507	494	-2,6
	Werra-Meißner-Kreis	308	326	5,8	361	368	1,9
Hessen		**19.966**	**22.500**	**12,7**	**20.818**	**22.991**	**10,4**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Abbildung 17 zeigt die Entwicklung der Zahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis des **SGB III** zwischen September und Oktober 2025. In diesem Zeitraum ist die Zahl der Abgänge in Hessen insgesamt um 2,1 Prozent gesunken. Diese Entwicklung verzeichneten auch 15 der hessischen Kreise und kreisfreien Städte, während die Zahl der Abgänge in den anderen 11 Gebietskörperschaften stieg. Deutlich ausgeprägt war der Rückgang insbesondere im Kreis Hersfeld-Rotenburg (-23,7 Prozent). Ein hoher Anstieg war hingegen im Kreis Groß-Gerau festzustellen (+12,5 Prozent).

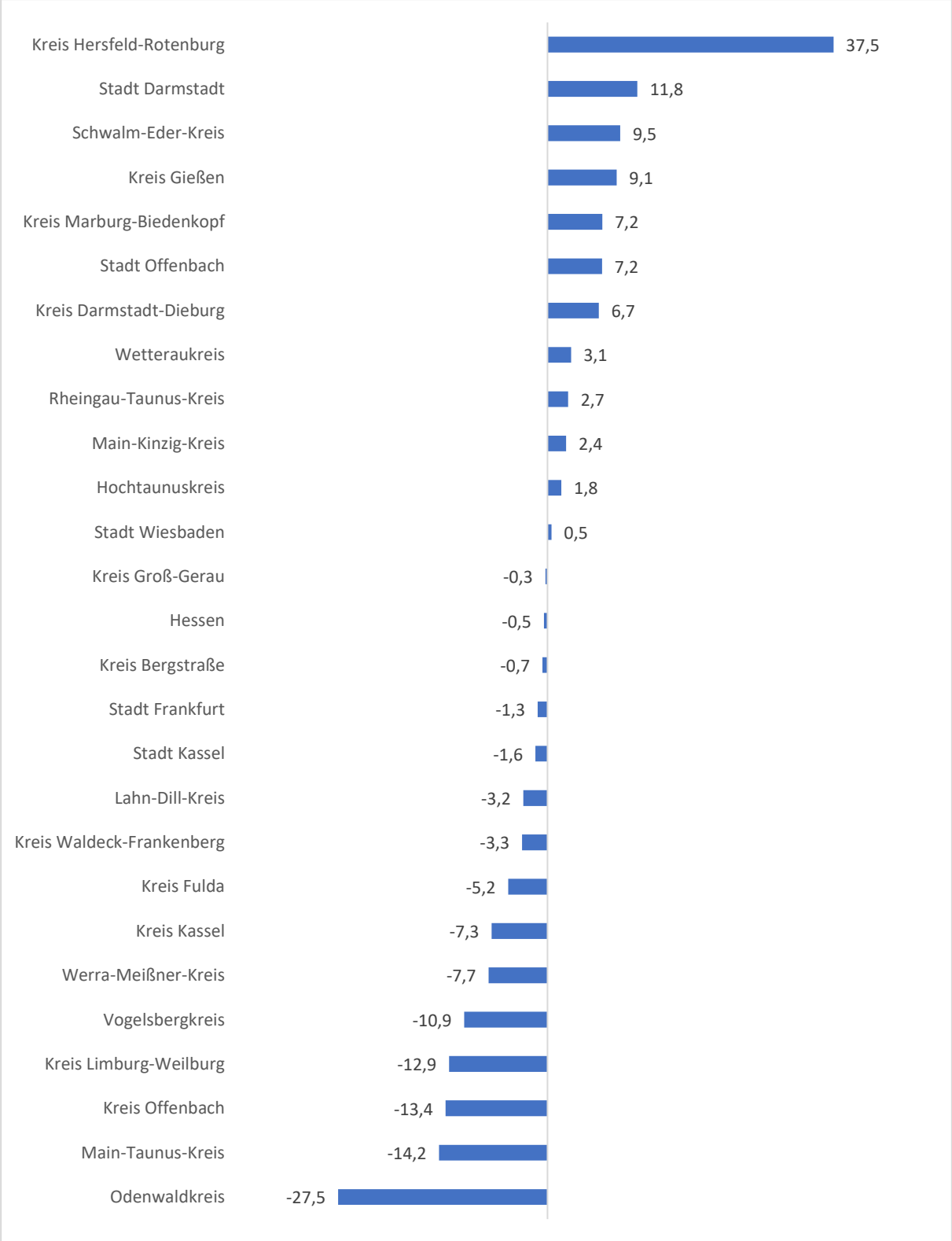
ABB. 17: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM RECHTSKREIS SGB III ZWISCHEN SEPTEMBER UND OKTOBER 2025, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Auch in Bezug auf den Rechtskreis des SGB II war hessenweit ein leichter Rückgang der Zahl der Abgänge zu beobachten (-0,5 Prozent). Innerhalb der 26 Gebietskörperschaften verzeichnete jedoch genau die Hälfte einen Rückgang, während bei der anderen Hälfte ein Anstieg festgestellt werden konnte. Besonders stark sank die Zahl der Abgänge aus dem SGB II im Odenwaldkreis (-27,5 Prozent), während der Anstieg im Kreis Hersfeld-Rotenburg vergleichsweise hoch ausfiel (+37,5 Prozent).

ABB. 18: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM RECHTSKREIS SGB II ZWISCHEN SEPTEMBER UND OKTOBER 2025, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Tab. 12: Abgänge aus Arbeitslosigkeit im September und Oktober 2025 und Veränderung der Abgänge zwischen September und Oktober 2025, differenziert nach SGB III und SGB II, differenziert nach Regionen

Region		Arbeitslosigkeit SGB III			Arbeitslosigkeit SGB II		
		Abgänge im September 2025	Abgänge im Oktober 2025	Veränderung zwischen September und Oktober 2025 (in %)	Abgänge im September 2025	Abgänge im Oktober 2025	Veränderung zwischen September und Oktober 2025 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	586	635	8,4	705	788	11,8
	Stadt Frankfurt	2.962	2.986	0,8	3.512	3.467	-1,3
	Stadt Offenbach	690	697	1,0	643	689	7,2
	Stadt Wiesbaden	1.255	1.137	-9,4	1.139	1.145	0,5
	Kreis Bergstraße	936	880	-6,0	754	749	-0,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.094	956	-12,6	714	762	6,7
	Kreis Groß-Gerau	945	1.063	12,5	1.066	1.063	-0,3
	Hochtaunuskreis	735	673	-8,4	438	446	1,8
	Main-Kinzig-Kreis	1.467	1.417	-3,4	3.604	3.692	2,4
	Main-Taunus-Kreis	731	734	0,4	795	682	-14,2
	Odenwaldkreis	314	297	-5,4	193	140	-27,5
	Kreis Offenbach	1.361	1.387	1,9	1.407	1.219	-13,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	577	534	-7,5	333	342	2,7
	Wetteraukreis	1.214	1.114	-8,2	1.069	1.102	3,1
Mittelhessen	Kreis Gießen	886	972	9,7	1.190	1.298	9,1
	Lahn-Dill-Kreis	836	886	6,0	852	825	-3,2
	Kreis Limburg-Weilburg	626	542	-13,4	713	621	-12,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	824	842	2,2	682	731	7,2
	Vogelsbergkreis	348	341	-2,0	293	261	-10,9
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	895	971	8,5	1.394	1.372	-1,6
	Kreis Fulda	739	653	-11,6	563	534	-5,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	460	351	-23,7	160	220	37,5
	Kreis Kassel	712	651	-8,6	697	646	-7,3
	Schwalm-Eder-Kreis	584	560	-4,1	639	700	9,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	476	511	7,4	631	610	-3,3
	Werra-Meißner-Kreis	327	317	-3,1	428	395	-7,7
Hessen		**22.580**	**22.107**	**-2,1**	**24.614**	**24.499**	**-0,5**

** Die absoluten Werte der Abgänge im August und September werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit mit dem Hinweis „geschätzt" ausgewiesen.*

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales